

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

4006.] Wien, im Februar 1865.

P. P.

Es gereicht mir zur besonderen Ehre, Ihnen hiermit die ergebene Mittheilung machen zu können, dass ich am hiesigen Platze (resp. Vorstadt Landstrasse) eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-
handlung

unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma

Vinc. Hron

am 1. März d. J. eröffnen werde.

Ausgedehnte Bekanntschaften und einflussreiche Beziehungen berechtigen mich zu der Erwartung, dass es mir durch rastloses Streben, strenge Ordnung, Gewissenhaftigkeit und prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten gelingen wird, ein befriedigendes Resultat und eine solide Existenz zu gewinnen.

Indem ich mich auf nachstehende Empfehlungsbriefe beziehe, erlaube ich mir die ergebene Bitte an Sie zu stellen:

mir gütigst Conto zu eröffnen,
meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und

mir Ihre Nova unverlangt in zweifacher Anzahl gütigst zukommen lassen zu wollen.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch angestrengteste Thätigkeit in Verwendung für Ihren Verlag Ihr mir geschenktes Vertrauen vollkommen rechtfertigen zu können.

Meine Commissionen besorgen

für Leipzig: Herr Ernst Julius Günther,

für Prag: Herr B. Styblo.

Von meinen ferneren Unternehmungen werde ich die Ehre haben Sie seiner Zeit in Kenntniss zu setzen.

Indem ich mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne ich mit

Hochachtung und Ergebenheit

Vinc. Hron.

Geschäftslocal: Landstrasse,
Hauptstrasse Nr. 33.

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare sind hinterlegt im Börsenverein zu Leipzig und im oesterr. Buchhändlerverein.

Auf Ansuchen des Herrn Vincenz Hron aus Josefstadt in Böhmen bezeuge ich hiermit mit besonderem Vergnügen, dass ich den Genannten nicht nur vor nun fast acht Jahren seiner buchhändlerischen Laufbahn zuführte, sondern auch Gelegenheit hatte, ihn auf derselben durch volle vier Jahre mit Freude und Genugthuung zu begleiten. Ich kenne somit seine lobenswerthen Eigenschaften als Mensch und Buchhändler, und darf daher mit voller Ueber-

zeugung versichern, dass er bei etwaiger Gründung seines eigenen Herdes das in ihn gesetzte Vertrauen in allen Beziehungen zu rechtfertigen bemüht sein wird.

Chrudim, den 19. October 1862.

Michael Ferd. Holakovský,
Buch- und Kunsthändler.

Herr Vincenz Hron aus Josefstadt in Böhmen hat vom 1. Juni 1862 bis 30. Juni 1863 in meiner Sortiments- und Verlagsbuchhandlung hier als Gehilfe servirt.

Mit Vergnügen ertheile ich demselben, beim Uebertritt in eine andere Stellung, das Zeugniß eines treuen, zuverlässigen und äusserst thätigen Mitarbeiters, den ich mit gutem Gewissen und vollem Recht als eine tüchtige Stütze den Herren Collegen auf das beste empfehlen kann. Seine Platz- und Geschäftskenntnisse befähigen ihn vollkommen zur selbständigen Führung und Leitung einer Buchhandlung; ich wünsche ihm zu seiner fernern Laufbahn Glück und Segen.

Wien, den 1. Juli 1863.

C. Bartelmus.

[4007.] Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß das Sortimentsgeschäft

W. Langewiesche's Buch- und Kunst- handlung in Barmen

mit dem 1. Januar d. J. in den Alleinbesitz des unterzeichneten W. Rob. Langewiesche (Sohn) übergang, der dasselbe mit gleichen Mitteln im bisherigen Local unter vorstehender, unveränderter Firma fortsetzt.

Der Anlage eines neuen Conto's bedarf es nicht, die Abrechnung und Saldirung bis Ende vorigen Jahres wird jedoch unter der nämlichen Firma von unterzeichnetem W. Langewiesche (Vater) mit gewohnter Promptheit allein besorgt. Letzterer bittet, das ihm in so vielen Jahren und in unbeschränktem Maße geschenkte Vertrauen in Bezug auf das genannte Geschäft auf seinen Sohn zu übertragen, der es stets rechtfertigen wird.

Die Firma „W. Langewiesche's Verlags- handlung in Barmen“ (resp. „in Barmen und Elberfeld“) bleibt noch im Alleinbesitz des Vaters, ebenso das Elberfelder Sortiment: „W. Langewiesche, vorm. W. Hassel's Sortiments- handlung in Elberfeld“, für welches letztere er seinem es verwaltenden Sohne Adolf Langewiesche Procura ertheilte.

Barmen, den 13. Februar 1865.

W. Langewiesche (Vater).

W. Rob. Langewiesche (Sohn).

Verkaufsanträge.

[4008.] In einer grössern protest. Stadt Süddeutschlands ist ein altes solides Sortimentsgeschäft mit einem ansehnlichen modernen und antiquarischen Lager, sowie mit Verlag und den sämtlichen Aussenständen, neu und elegant eingerichtet, um 16,000 Gulden rhn. zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[4009.] Eine gut accreditirte Buch- und Musikalienhandlung Mitteldeutschlands (die einzige an dem ziemlich bedeutenden Orte) ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Reflectenten unter Zusicherung gegenseitiger Discretion wollen ihre Zuschriften sub E. G. Nr. 30. an die Exped. d. Bl. richten.

[4010.] Eine seit 25 Jahren in Leipzig bestehende Buchhandlung, in welcher alle Zweige dieses Geschäfts vertreten, ist sofort zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre A—Z. # 15. befördert die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[4011.] Eine Noten-Verlagsanstalt von ca. 6000 Nummern wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Verzeichniß werden durch Vermittlung des Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

C. Muquardt in Brüssel, Gent
und Leipzig.

[4012.]

Mir ist soeben vom hiesigen Ministerium des Innern der alleinige Debit für den Buchhandel übergeben von:

Bulletin des Commissions royales d'Art et d'Archéologie

1862. 1863. 1864.

Preis pro Jahrgang, ein Band gr. 8. von ca.
550 Seiten, 2 # 20 N^o,

fest mit 25%,

baar mit 33 1/3% Rabatt.

Von dieser im Buchhandel gänzlich unbekannt und ungemein wichtigen Publication der königl. Commissionen der Kunst und Archäologie wurden nur sehr wenige Exemplare abgezogen. Vom ersten Jahrgang 1862 sind noch im Ganzen 12 Expl. vorrätzig.

Das Werk erscheint in monatlichen Heften. Vom Jahrgange 1864 sind bis jetzt 9 Hefte erschienen.

Ich glaube mit Recht auf dieses interessante und für jeden Kunstliebhaber, Architekten, Archäologen, Geschichtsforscher und Bibliographen willkommene Werk die Aufmerksamkeit der deutschen Herren Collegen lenken zu dürfen. Ich hoffe, daß ein bedeutender Absatz sehr leicht erzielt werden kann.

[4013.] Auf die in meinem Verlage erschienenen Schriftchen:

Müller, Dr. J. M., die Gicht. 13. Aufl.
4 N^o.

— die Hämorrhoiden. 3 N^o.

werden Inserate in den meisten Zeitungen immer wieder hinweisen und ich bitte deshalb stets Exemplare davon vorrätzig zu halten.

Coburg, den 1. Febr. 1865.

Georg Zundelbach.